

Weihnacht.

Von Fritz Kirchberg.

du gehst zu... (Nachdruck verboten.)

Du selige... (Nachdruck verboten.)

auf Engelsfüßchen schwebst du hernieder zur Erde. Den ganzen langen Sommer hindurch haben auf den Bergen...

Und in allen Häusern rufen die Kinder den lieben Knecht Ruprecht und über sich in dem Gesang: „Du lieber, frommer, heiliger Christ, weil heute Dein Geburtstag ist...“

Tag um Tag gewinnen die Schaufenster der Läden an Anziehungskraft. In einem steht eine ganze Puppenstube. Gruppen von Hispanianern sitzen an kleinen Tischen...

Ein anderes Schaufenster ist die ganze Nacht hindurch von einem prächtigen Christbaum erleuchtet. hinter welchem ein dicker, in Pelz gehüllter, über und über mit Schnee bedeckter Knecht Ruprecht steht...

In einem Conditoreladen steht ein herrlicher Wagen aus Chokolade, und auch die Pferde sind aus Chokolade. Die Damen und selbst der Kautschuk setzen sich auf...

Drinnen im Laden ist die schöne Geschichte von Hans und Grete zu sehen. Da ist das wundervolle Haus von Pfefferkuchen, mit Mandeln besetzt und mit Fenstern von rothem Ruderfahnen...

Und den Läden der Läden hängen goldene und silberne Kugeln, Strände mit glitzerndem bedeckt, lustige Gummiallkons, Wachsfiguren und buntpapierne Fingerringe...

und Wirtschaftsgeschäfte, Arbeitsstätten und Phantastie-Körbchen, und vor Allem überall und in jeder Größe ganze Stöße von Pfefferkuchen, denn viele Leute schenken heute noch den ihnen befreundeten Familien ganze Kisten von Pfefferkuchen mit einem Weihnachtsgruß...

Und nun ist der fröhliche Weihnachtsabend herangekommen! Wer ist durch die Straßen einer deutschen Stadt gegangen und hat nicht alles taghell erleuchtet gefunden an diesem Abend! Hinter jedem Fenster blüht der Schimmer der Weihnachtskerzen hervor...

Alle Stimmen vereinigen sich zu dem uralten deutschen Liede, das, so sehr abgeleert, doch immer noch so jung und frisch ist, wie die Blätter des Baumes, welchen es feiert: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter...“

Darauf folgt das festliche Abendmahl. Braten wechselt ab mit Würstchen, mit Kartoffelsalat und Kompot; der Wohlthun von weißem Teige, Zucker, Milch, weißen Wobnplamen, Mandeln und Citronen ist sehr beliebt...

Manchmal puzen die Kinder den Baum, und die Eltern werden davon ausgeschlossen, bis alle haben bereit gelegt. In manchen Gegenden besteht auch noch die alte Sitte, daß Vater und Mutter am Weihnachtsmorgen ihrem Kindern aufdecken, welches ihre besten Tugenden und ihre größten Fehler während des verflohenen Jahres gewesen sind...

am Weihnachtsabend schweifen seine Gedanken der Heimat zu. Kein Leuchten der tropischen Länder, kein Schimmer der artfischen Seen, kein Klang eines fremden Lagers leuchtet so hell in die Herzen hinein, wie der Tannenbaum am Weihnachtsabend im Stübchen des elterlichen Hauses...

„Jetzt singen sie zu Hause das Weihnachtslied“, sagt er, „und denken mit Segenswünschen an die Abwesenden.“ Er lauscht dem Klänge der alten, fröhlichen Melodie, er erlischt die strahlenden Fenster, er hört das Jubelgeschrei der Kinder und die sanfte Stimme der Mutter...

„Ihre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Weihnachten in Feindesland.

Von Carl Fischer.

Last jeden Mann sich einen Kitz abhauen und vor sich hertragen.

(Stale Pearce (Nachdruck).)

Am 22. Dec. 1870 hatten die Preiser wieder einmal eine Demonstration gegen die Belagerer unternommen. Die Truppen aus Versailles, die gegen dieselben ausgerückt waren, zogen mit einer sonderbaren Waise zurück. Es war der wandernde Bismarck-Wald, der in Versailles einrückte. Ein Wald von Tannenbäumen, um den heiligen Christabend nach guter heimischer Sitte feiern zu können...

Für den König selbst hatte die Königin ihr Bild geschickt und der Kronprinz das Bild des Unteroffiziers Köppler vom Königs-Grenadier-Regiment (2. weipreuss.) Nr. 7, der in der Schlacht bei Wertz die Fahne mit Geirath'schem Lebenskreuze ergriffen hatte...

Die königliche Dienerin hatte in Erdgolgof ihre Weihnachtsbäume angezündet und gegenüber der Stabskammer in ihrer Wachstube auch einen, so daß alle Fenster der Präfektur in hellem Lichtschein glänzten.

